



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**prima von Num. 37. Anno 1663.**

**1663**

# Primari Dienstag's Berichtung

Anno 1663.

Aus Venedig vom 17. Augusti.

**S**ie von Ragusa berichten / daß vnser Cansler Bellarino zu Adriano, pel vom Türckischen Kayser die endliche Resolution erhalten / daß nemlich kein Vertrag zu erwarten / es wehre dann / daß wir das Reich Candia durchaus abtreten wolten / vnd daß ist so viel / als ein immer wehrender Krieg / dann diese die Stadt Candia vnd Suda / so 2. vnüberwindliche Besungen / nimmermehr in Güte abtreten werde. Aus Dalmatien hat man / daß in der Gegend Elissa 500. Pferde sich sehen lassen / bald aber / als sie der vnsern Anfunfft gerochen / wieder zurücke gangen. Der General / angemerket habend / daß das Fort Grippe bey Spalatro vndienlich / hat er es rasiren / vnd ein ander Werck an den Ort legen lassen. Die von Malta haben bey der Republic ausgeführet / daß ihre Squadron allemahl den rechten Flügel gehabt / wann die Päbstliche Gallien nicht bey der Flotte gewesen / daher so gehalten wird / daß der Senat ihnen willfahren / vnd dem General Ordre zuschicken werden / ihnen solchen zu cediren / vnd dem Proveditorn der Flotte bey ihrer anwesenheit denselben forthin nicht zu geben.

Ein anders vom 25. Ditto.

Diese Seigneurie hat mit dem Groß. Meister von Malta vmb 40000. Viertheil Korn gehandelt / so chiftens von dannen ab nach Levante gesandt werden sol. Von vnser Schiffs. Flotte ist biß dato wenig einkommen / nur daß der Venetianische Generalissimus allen Fleiß angewond / die 30. Türckische Gallieren zu attrappiren. Die Seeräuber von Algiers, Thunis vnd Tripoli verüben continuirlich in See grossen Schaden / haben vnlangst noch zwor reich beladene Schiffe / darvon das eine ein Frankman / so von Alicanten kommen / das ander ein Genueser von Naples kommend / weggenommen / seynd fast bey Menschen Gedenden so stark nicht gewesen / als scho.

prima von Rum. 37.

Ca.

Cadix vom 13. Augusti.

Den 11. dieses ist in St. Lucas ein Schiff voran aus der Flotte von Terra Firma ankommen/ welches zugleich mit den Spanischen Gallionen biß bey de Havana gestegelt/ bey Capo Corrientes aber durch einen starken Wind von ihnen abgetrieben/ vnd ferner genöthiget worden/ ins Canal von Bahama einzulauffen/ wenig Lebensmittel mehr bey sich habend/ durch 5. Englische Schiffe aber/ so ihm begegnet/ entsetzt worden/ weswegen wir gute Hoffnung haben/ daß die Königl. Spanische Silberflotte ultimo dieses oder primo Septembris ebenmäßig allhie in der Baye seyn werde. Die 1000. Soldaten/ welche der Prinz von Montesarchio hier gelassen/ werden Troupenweiß seho von hie nach Estremadura geschickt/ vmb des Don Jean de Austria Läger darmit zu ver stärken.

Madrid vom 18. Dito.

Für 8 Tagen haben Ihre Hoheit Don Jean de Austria nebenst den vornehmsten Prinzen vnd Herren der Cron Spanien zu Bueno Retiro General Kriegs Rath/ in welchem Ihre Hoheit präsidiret/ gehalten/ dadann ordoniret vnd beschlossen worden/ alle Völcker vff den 1. Septembris zusammen zu ziehen/ vnd zu Badajos eine General Musterung in Präsenz Ihrer Hoheit/ die absolute das Ober. Commando darüber führen/ der Graff von Marcin aber alle frembde Naciones commandiren sol/ zu halten. Inzwischen marchiren von allen Plätzen viel Völcker zu Ross vnd Fuß nach Estremadura/ vmb daselbsten ein stark Läger zu formiren.

Preßburg vom 31. Dito.

Den 26. dieses seynd die Tartarn in 20000. stark ins Türckische Läger bey Newhäusel angelangt/ haben zwischen Jillick vnd Newhäusel mit devastierung vnd grausamer Tyranny übel gehausel/ viel Volck mit sich geführt/ vnd nebenst der Gran vnd Schemney alle Flecken eingäschert/ vnter welchen auch Becko so sonst ein schöner Ort/ mit begriffen. Die Armee sollen sie in 3. Theil abgetheilt haben/ darvon ein Theil zurück gangen/ der ander gegen Währen commandiret worden/ der dritte aber Newhäusel/ welches er annoch stark beschießet/ bloquieret behalten. Wie der gestern in vnserm Läger aus Newhäusel ankommener Heyduck referiret/ seynd die vnserigen in der Bestung guter Muths/ haben sich resolviret biß auff den letzten Blutstropffen zu wehren/ wie dann solches durch einen öffentlichen Actum den 24. dito in herum Tragung des hochwüirdigen Sacraments auff denen Pasteyen vnd auff den Plätzen auff-

Ge

gerichten Altarn nach beschehenem Gottesdienst alle hohe Officiere/ als Herz  
General Forgatsch/ Vice- General Serini/ Palatinus/ Marckes Pio/ Mar-  
ches de Gran/ Obrister Loccatelli vnd alle andere mit auffgelegten Fingern auff  
das Venerabele die Trew biß auff den letzten Blutstropffen geschworen/ mit  
außerordtlicher öffentlichem Contestation, daß der sehnige/ wer der auch seyn  
möchte/ vom höchsten biß auff den niedrigsten ohn einigen respect der Person  
oder Officien vnfehlbar immediatè hingerichtet werden solte/ welcher von der  
Übergabe etwas spüren lassen würde/ welches bey ihnen sämptlich ein herkhaff-  
ten Muth erwicket.

Wien vom 31. Augusti.

Aus Newhäusel wird gleich anhero berichtet/ daß der General Forgatsch  
gar krank darnieder gelegen/ vnd die Türcken der Stadt häfftig zusche/ hatten  
auch vielmahl an die Contrescharpe starcke Anfälle gethan / wahren aber alle-  
mahl mit großem Verlust wieder abgeschlagen worden / vnnnd dazumahl  
noch keine Batterien darfür auffgeworffen / sondern wahren mit 18. schweren  
vnnnd 22. kleinen Stücken darfür gestanden/ aus welchen sie zwar hinein gespie-  
let/ aber noch keinen merklichen effect gethan / viel weniger Dreche schießen  
kønten/ wann sie nicht vorhero die Batterien auff den Contrescharpen auffge-  
richtet. Unsere in Newhäusel liegende Völder hatten verhoffet die Beslung  
auff eine Zeitlang dem Türcken disputirlich zu machen/ auch sich endlich verbun-  
den/ bey einander zu leben vnd zu sterben. Die Janitscharen vnd Spahy/ welche  
mit darfür legen/ hatten grosse Noth am Brod gelitten/ vnd das Getreyde nur  
kochen vnd essen müssen / deswegen sich die Spahy auff eine Weiltwegs darvon  
begeben / die andern Spahy aber hatten an der Waag gegen Währen einen  
Paß gesucht / wie sie dann auch auff den Eliaschasy / welcher mit seinen Un-  
garn daselbst gestanden/ getroffen/ vnd vermeynet durchzuschicken/ bemeldter E-  
liaschasy aber hatte sñrer nicht erwartet / sondern war gleich mit den seinigen  
durchgangen : So hatten auch die Türcken leicht dadurch kommen können/  
wann nicht selbige von 500. Tragonern vffgehalten worden wehren / worauff  
der Obriste Reiß mit seinem Regiment zu Fuß vnnnd 500. Tragoner selbigen  
Ort zu besetzen/ dahin commandiret worden. Unsere Armee liegt seho senfseit  
der Donaw zu Laudschan 4. Meil vnterhalb Preßburg / bestehet meistens in  
Cavallerie/ die wenige Infanterie/ so dabey/ liegt an der Brücken/ welche über  
die Donaw geschlagen worden/ wird versehen mit Proviand aus Altenburg.

P. S. Gleich kompt Zeitung/ daß die Türcken sich mit Ableitung des Stus-

ses Neutr von Newhäuſel ſehr ſtark bemüheten / auch mit vielen Woll. Sä-  
cken zu Erfüllung der Grafft vñnd Verrichtung eines oder mehr General  
Sturms ſich verſegen / welchem deſſo beſſer zu begegnen der Comendant Graff  
Fogatsch vmb 2000. Mann hinein zubringen / angehalten, worzu er auch Mit-  
tel vorgeschlagen / weil die Cavallerie ſich in 2. Meilweges zurück gezogen / vñnd  
nichts dann die Infanterie / ſedoch vñnvollirter Circumvalation, ſich in den  
Poſten befunden. Die drinnen hatten ſich ſonſt mit Abſchnitten wol verſehen  
vñnd verbawet / auch von keinem Accord zu hören zuſammen verſchworen. Vñn-  
ter dem Feind war groſſer Mangel an Lebensmittel vñnd Fouragie geweſen, wes  
wegen beſorget / daß er die Extrema tentiren würde

Wien vom 6. Sept.

Es continuiert leider / daß die Türcken mit beyhabenden Tartarn in 30.  
à 40000. ſtark über die Wag geſetzt / vñnd die vnſrigen aus Lauſitz irretwas  
zurück getrieben / worüber in 200. Tragoner geblieben / vñnd wie ſie dar auff eini-  
ge Dörffer vñnd Marek. Plätze der Gegend St. Jürgen / Peſing vñnd der Endß  
ausgeplündert vñnd in brandt geſetzt / haben ſie ihre Macht nach Währen ge-  
wendet / vñnd alles was ſihnen von Menſchen vorkommen / niedergemacht / auch  
mit brennen vñnd ſengen groſſen Schaden gethan / vñnd vnweit Blimäh einen ſei-  
nen Ort ganz eingekäſchert.

Dankig vom 6. Sept.

Aus Lemberg kompt Zeitung / daß / als der General Tzernecky mit ſeinen  
Völkern / die er in 3. Hauffen getheilet / nach der Ukraine im march begriffen  
geweſen / vñnd einen Hauffen von 6. Regimentern mit ſampt der Artiglerie ſelbſt  
geführet / beide Hauffen zu tumultuiren angefangen / vñnd nicht ſort gewolt / da-  
hero er ſelbige mit Schrecken zu zwingen / die Stück auff ſie richten / vñnd loß  
Fehr auff ſie geben laſſen / wordurch ſie verurſachet worden / auff ſich ſelbſt loß  
zu gehen / vñnd Fehr zu geben / da er dann von obdemelten 6. Regimentern mit  
groſſer Bitt 3. an ſich behalten / vñnd die Retirade damit genommen / mit Hin-  
terlaſſung der meiſten Artiglerie vñnd Munition / womit ſie ohne Haupt wieder  
vñnter Lemberg zurück gangen / daher zu beſorgen geſtanden / daß / wo ſie ein  
Haupt bekommen / das letzte ärger als das erſte werden möchte. Sonſt war  
gewiſſe / daß der Moſkowiter mit 150000. Mann gegen Caminee Podolaſky  
im march begriffen geweſen / daher der Coſackiſche General Tetera ſtark vñnd  
Hülffe ſollicitirer.

E N D E.

Anno 1663. von prima Num. 37.